



Veranstaltung:	gemeinsame Sommerfreizeit des WSV Schmiedefeld und des SC Motor Zella-Mehlis
Zeitraum:	So. 26.06.2016 bis Fr. 01.07.2016
Veranstaltungsort:	Jugenddorf am Ruppiner See, Gutsstr. 23, 16818 Gnewikow
Teilnehmer des WSV:	Emil Engelhardt, Jonas Grimm, Hannes+Jacob Coblenz, Manuel+Simon Kahl, Darline Lösch, Julia Stöckel, Jamie Protze, Felix Schneider, Maria Gerboth, Tom Greiner
Teilnehmer des SCM u.a.:	Hannes Gehring, Theo Weschenfelder, Albin+Richard Stenzel, Tim Häfner, Hannes Gröschel, Franz Hommel, Maja Tonhauser, Antonia Schramm, Julius Jahns, Bjarne Henkel, Henning Ortman, Noemie Triebel
Trainer/Betreuer:	Jörg Brömel, „Toni“ Tonhauser, Andreas Franzke, Heiko Krause

Hintergrund

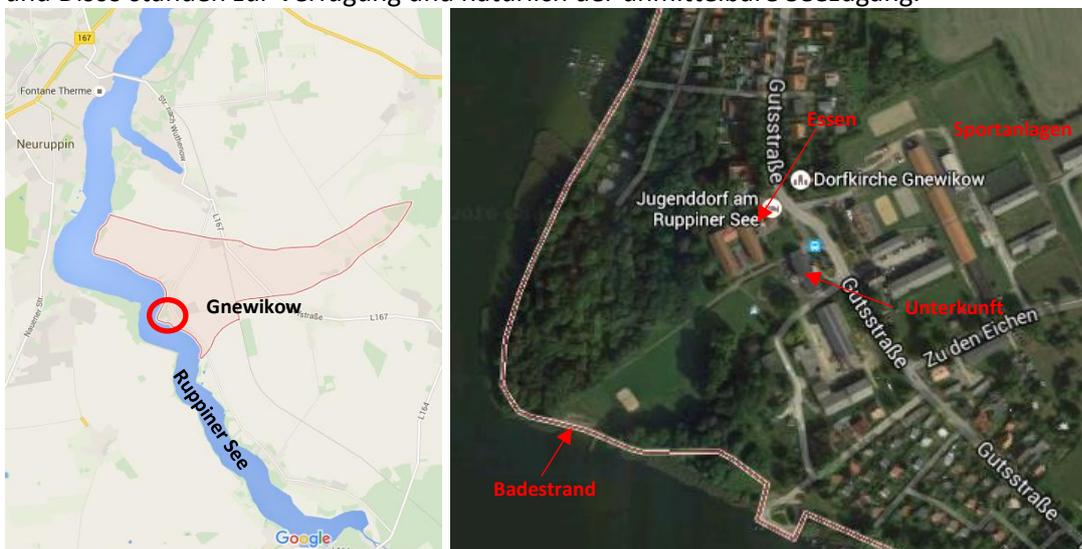
Der Ausgangspunkt für die diesjährige Sommerfreizeit wurde bereits im Jahr 2015 gelegt, nämlich mit der Bewerbung für die Aufnahme als Projekt im Rahmen der Aktion Nachwuchshelden der Growdfunding Plattform Startnext und der DKB. Die Bewerbung unter dem Namen One Degree - Nachhaltigkeit im Sport wurde von Max Brömel entwickelt, eingereicht und durchgeboxt.

Da sowohl das anvisierte Funding-Ziel erreicht werden und mit 70 Fans und 40 Unterstützern auch die Interessenbreite eindrucksvoll bestätigt werden konnte, wurde das Projekt von der DKB als förderungswürdig auserkoren und als Preis eben die Finanzierung des Großteils der Sommerfreizeit übernommen.

Dank an dieser Stelle nochmal allen Fans und finanziellen Unterstützern, der DKB und ganz besonders natürlich Max Brömel für diese innovative und erfolgreiche Aktion.

Urlaubsziel Gnewikow

Etwa 80km nördlich von Berlin befindet sich der Ruppiner See. In der Nähe von Neuruppin liegt das Dörfchen Gnewikow mit dem Jugenddorf. In den 82 Zimmern finden ca. 400 Personen Platz. Das Jugenddorf ist dabei speziell auf Schulklassen, Feriencamps und Sportgruppen eingestellt. Ein Fußballplatz, ein Kunstrasenplatz, 2 überdachte Kleinfeldfußballplätze, eine Turnhalle, ein Fernsehraum und Disco standen zur Verfügung und natürlich der unmittelbare Seezugang.



(Quelle: Google-Maps)



Anfahrt am Sonntag; 26.06.2016:

Planmäßig gegen 10:00 Uhr starteten jeweils 2 Kleinbusse in Zella-Mehlis und Schmiedefeld mit den insgesamt 25 Nachwuchssportlern. Die Verabschiedung war gerade für die Eltern der jüngsten Jahrgänge sicher nicht so einfach, bei den Kids überwog bereits die Vorfreude.

Bereits auf der Höhe von Arnstadt schloss sich der Konvoi zusammen und zog gemeinsam gen Norden. Die Mittagsrast wurde beim Schachtlwirt am Fläming gemacht, Zeit für die Kids die Beine zu vertreten und das Taschengeldkontingent zu vergleichen.



Einige Stausituationen und Baustellen führten doch zu einer Gesamtreisezeit von fast 6h für die 400 km. Gegen 16:00 Uhr wurde das Quartier erreicht.





Die 4-Mann Zimmer lagen im Dachgeschoss des sanierten ehem. Gutshauses. Nach erfolgter Zimmeraufteilung hieß es das Gepäck nach oben bringen, Bettwäsche und Handtücher holen und Betten beziehen. Bei den Kleineren wurde natürlich Hand mit angelegt. Wenig später schon flogen die ersten Fußbälle über den Rasen und bis zum Abendbrot um 18:00 Uhr wurde sich ausgetobt.



Das Abendbrot verlief ruhig, denn noch waren nur wenige Gruppen vor Ort, was sich aber am kommenden Tag ändern sollte, denn eine komplette Schule aus Kaulsdorf mit fast 300 Mann wurde angekündigt.



Nach dem Essen wurde gemeinsam das Fußballspiel Deutschland-Slowakei angesehen. Und zum Abschluss ging es auch noch mal an den Badestrand.



Montag, 27.06.2016

Jeweils um 8:00 Uhr war das Frühstück angesetzt. Während manche die Schlafzeit möglichst voll auskosteten, machten sich andere zum Frühsport an den Badestrand auf. Maja, Antonia und Noemie scharften allerdings schon vor 7 Uhr mit den „Hufen“ und joggten rund ums Gelände mit anschließender Yoga-Einlage. Unsere Jüngsten zeigten am späteren Morgen dagegen noch sehr originelle Schlafstellungen.



Beim Frühstück hieß es pünktlich sein, denn bei Vollbelegung erfolgt die Raubtierfütterung in Viertelstunden-Abständen. Es gab jeweils ein umfangreiches Buffet mit Wurst, Käse, Marmelade, Müsli, Cornflakes, Brot und Brötchen. Gerade für die Jüngsten war das große Angebot schwer überschaubar. Schließlich hieß es Teller und Besteck halten, nach der Butter angeln, Marmelade schöpfen, vordrängeln, um runtergefallene Essensreste jonglieren und noch den Tee mitnehmen. Aber von Tag zu Tag ging es routinierter. Zum Glück hatten wir ab Montagmittag unsere Plätze in einem weitgehend separaten Raum, so war der Geräuschpegel doch erträglich.

Gegen halb 10 stand dann die erste Trainingseinheit auf dem Plan, bei Sonnenschein und warmen 25°. Dazu gehörten Fußball und Feldhockey, dazwischen Gleichgewichtsübungen auf der Slackline, und Seilspringen. Nach dem Mittagessen um 12 Uhr gab es die obligatorische mehr oder minder ruhige Mittagsruhe.

Am Nachmittag ging es in den Skaterpark nach Neuruppin. Die Anlage wies neben den verschiedenen Rampen auch eine betonierete Buckelpiste und einen schlängelförmige Rundkurs auf. Unter den wachsamen Augen der ortsansässigen Jugend wurden die ersten Hindernisse in Angriff genommen. Die Größeren nahmen auch schnell von den Rampen Besitz, die Youngster bewegten sich anfangs noch etwas unsicher auf der Buckelpiste. Doch das änderte sich zunehmend, am Ende der Trainingseinheit sah man doch sehr große Fortschritte.

Gerade die Buckelpiste und der geschlängelte Rundkurs wären sicherlich auch ein gutes Trainingsmittel in heimischen Gefilden, vielleicht kann man ja derartige bauliche Anlagen mal in Angriff nehmen.





Das abschließende Gruppenfoto.



Auf dem Rückweg gab es noch einen Halt am nächsten Supermarkt, was einer mittleren Plünderung gleich kam.

Nach dem Abendbrot und dem TV-Fußballspiel ging es gegen 20:00 Uhr für die größeren nochmal los.

Mit Herrn Franzke drehten Hannes Gehring, Maria, Tom und Theo auf Fahrrädern noch eine Seerunde und die mittlere Abteilung schnallte sich die Skiroller unter und nahm den nahe gelegenen Abschnitt des Radweges unter die Rollen.



Der Abend klang dann am Badestrand bzw. vor dem Fernseher aus.



Dienstag, 28.06.2016

Der Morgen begann mit kräftigen Regenschauern, zum Glück konnte aber die Turnhalle beschlagnahmt werden. Neben Spielen zur Erwärmung stand ein Kreistraining mit unterschiedlichen Kräftigungs-, Schnellkraft- und Gleichgewichtsübungen an. Jeweils ein schon erfahrener Sportler und einer der Youngster bildeten dabei ein Team. Es war schön zu sehen, wie sich die Youngster an den Älteren orientierten, bzw. sich diese wiederum besonders Mühe gaben, die Übungen ja richtig vorzuzeigen. Den Abschluss bildete ein lautstarkes Fußballturnier.



Draußen hatte es inzwischen abgetrocknet und auch erste Sonnenstrahlen waren wieder zu sehen. Damit konnte das geplante Highlight starten, denn Andreas Franzke holte im nahe gelegenen Neuruppin ein Motorboot. Nacheinander konnten dann jeweils 4 Kids nicht nur mitfahren, sondern natürlich auch selber mal Steuer und Gashebel bedienen. Das dabei die zul. Geschwindigkeit ab und an mal überschritten wurde, liegt ja in der Natur der Sache.

Die „Quittung“ kam dann am Abend.
Während der Rückführung in den Hafen ging der Treibstoff aus.
Mit der letzten Akkureserve konnte der Verleiher noch per Handy heran geholt werden und brachte den rettenden Kanister.
Seine Worte „Dees hat noch koaner geschafft“.
Tja, wenn Thüringer Boot fahren.





Zwischenzeitlich ging am Nachmittag eine 2. Truppe mit Heiko Krause auf die Radtour um den See. Dank unzureichender Ortskenntnisse wurde die Tour ein wenig länger, dafür gab es ein Eis auf dem Neuruppiner Marktplatz.



Am Abend stand dann nochmal ein Inliner Training bzw. Crosstraining auf dem Programm.

Mittwoch, 29.06.2016

Das Ziel, der Ostsee einen kurzen Besuch abzustatten, wurde am Mittwoch in Angriff genommen. Das Wetter war als wechselhaft vorausgesagt. Bei trockener Witterung und bedecktem Himmel ging es gegen 9:00 Uhr auf die ca. 170km lange Reise nach Warnemünde. Während der Fahrt dann der Supergau, die Außentemperatur fiel stetig bis auf 13°C, rabenschwarze Wolken um uns herum und dann ein Regenschauer der uns fast von der Straße schwemmte.

Aber siehe da, auf den letzten Kilometern hörte es auf zu regnen und die ein oder andere Lücke in der Wolkendecke zeichnet sich ab. Und am noch weitgehend leeren Strand angelandet, sollten wir für die nächsten 4h trockenes Wetter und sogar Sonne vorfinden. Die Ostsee war noch vergleichsweise kalt, aber immer noch wärmer als unsere einheimischen Freibäder, so dass die Meisten den kompletten Sprung ins Wasser wagten oder zumindest die Beine reinhielten.





Gegen eine geringe Gebühr konnten die nahe gelegenen Beachvolleyball- und Fußballplätze genutzt werden und so verging der Tag bei Spiel, Spaß und Entspannung. Beim abschließenden Gruppenfoto waren doch die Youngster Simon und Jonas nicht aufzutreiben, da zudem ja ein Betreuer das Foto machen musste, haben wir das Ganze im Nachgang zusammengefügt.



Zum Abendbrot gab es diesmal Bratwürste und Steaks direkt vom Rost, was naturgemäß bei den Kids gut ankam. Nach dem Essen ging es dann nochmal zum kleinen Abschlusstraining und der restliche Abend wurde von den Meisten am See verbracht.



Unter kundiger Anleitung von Herrn Franzke wurden fleißig geangelt, die zumeist kleinen Rotbarsche wurden fachmännisch wieder zurückgesetzt. Entweder waren es viele Fische oder der gleiche Rotbarsch war den halben Abend an Land.



Den originellsten Fang machte Felix. Nach hartem Kampf konnte er einen „gemeinen Sockenfish“ an Land ziehen.





Donnerstag, 30.06.2016

Bei schönem Wetter ging es nach dem Frühstück mit den Bussen zu einem Abschnitt auf dem Radweg auf der gegenüberliegenden Seeseite. Der fast 6 km lange und breite Radweg war ideal zum Inliner- und Skrollerfahren.

Nach dem Mittagessen wurde auf allgemeinen Wunsch nochmal der Skaterpark angesteuert. Nun bereits deutlich sicherer wurden die Rampen und die Buckelpisten in Angriff genommen. Tom zeigte wie man die Halfpipe ohne Rollen meistert. Die Youngster Manuel und Simon, die nicht nochmal auf die Inliner wollten, wirbelten mit dem Fußball auf dem Bolzplatz rum, was die Größeren gerne annahmen und es so zu einem kombinierten Inliner-Fußballspiel kam.



Bis auf kleinere Abschürfungen gab es in diesem Jahr keine Verletzungen zu beklagen. Auf dem Rückweg dann nochmal ein kurzer Stopp im Einkaufszentrum, um die Vorräte für die kommende Heimfahrt aufzufüllen.

Der Abend klang dann lange am Seeufer aus.

Freitag, 01.07.2016

Als Muntermacher versammelte sich alles um kurz nach 7 Uhr am Seeufer. Bei herrlichem Wetter wurde die letzte Möglichkeit zum Baden von den meisten genutzt, was angesichts der angenehmen Wassertemperaturen auch gar nicht so schwer viel.





Dann galt es die Taschen zu verstauen, Bettwäsche abziehen und wegbringen, Mülleimer entleeren, durchsaugen usw. gerade bei den Youngstern hieß es hier mit anzupacken. Zurückgelassen in den Zimmern wurde dabei nichts, allerdings kann durchaus das eine oder andere in der Tasche des Bettnachbarn gelandet sein.

Um 9:30 Uhr starteten wir dann zurück. Die Fahrt verlief problemlos, die größere Rast legten wir in Jena ein. Gegen 14:30 Uhr wurden die Zielorte Schmiedefeld und Zella-Mehlis erreicht.

Fazit:

Eine gelungene Ferienfreizeit ohne Krankheitsfälle und Verletzungen und mit Glück beim Wetter.

Für alle Nachwuchssportler war es offensichtlich abwechslungsreich mit einer guten Mischung aus Training und Urlaub. Für die Youngster, die z.T. das erste Mal länger von zu Hause weg waren, gab es sicherlich mal die eine oder andere Minute des Heimwehs, doch wurde das im Kollektiv gemeistert. Auch für Julia, als einzige Vertreterin der WSV-Langläufer, war es trotz der ungeliebten Inliner-Trainingseinheiten sehr interessant und im reinen Stützerbacher Zimmer gab es offensichtlich recht viel Spaß. Schön wäre es, wenn im kommenden Jahr weitere Nachwuchssportler aus der Langlaufsparte das Angebot nutzen würden.

Die älteren Nachwuchssportler haben sich während der ganzen Zeit wirklich Mühe gegeben, den Youngstern zu helfen und sie mit einzubinden. Die Kinder beider Vereine haben sich näher kennengelernt, was für die laufende Saison sicher kein Nachteil ist.

Dank nochmal Max Brömel für die Projektidee und deren innovative Umsetzung, die zur weitgehenden Förderung der Sommerfreizeit durch die DKB führte. Die Grundidee der Nachhaltigkeit und des respektvollen Umgangs mit der Natur und den Ressourcen wird natürlich über das Projekt hinaus den Kindern in den Vereinen vermittelt.

Angesichts knapper Kassen ist sicherlich das System des Growdfundings eine interessante Möglichkeit um an Finanzmittel zu kommen. Sollte sich hier in Zukunft wieder eine Möglichkeit ergeben, seien schon mal alle Unterstützer und Freunde des Wintersportes zum Mitmachen aufgerufen.